



Informationen für die Eltern unserer Viertklässler zum Übergang auf die weiterführende Schule

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort
2. Empfehlung für die weiterführende Schule - Was kommt auf Sie zu?
3. Wie kommt die Empfehlung zustande?
4. Kriterien für die Wahl der Schulart nach der 4. Grundschulklasse
5. Nächstes Jahr aufs Gymnasium?
6. Worauf sollte man bei der Wahl der weiterführenden Schule außerdem achten?
7. Wie beraten wir Sie beim Übergang auf die weiterführende Schule?
8. Anmeldeverfahren
9. Liste der weiterführenden Schulen im Umkreis
10. Tage der offenen Türen an den weiterführenden Schulen
11. Termine für die Anmeldung an den verschiedenen Schulen

1. Vorwort

Liebe Eltern,
die Grundschulzeit Ihres Kindes geht dem Ende entgegen. Nicht selten empfinden Eltern, dass die Zeit wie im Flug vergangen ist. Kaum hat sich ihr Kind richtig eingelebt, ist von einem Kindergartenkind zu einem Schulkind herangewachsen, müssen sie schon überlegen, auf welcher weiterführenden Schule ihr Kind weiter lernen soll. Sie erhalten eine Menge an Informationen, die es Ihnen nicht immer leicht machen, eine verantwortliche Entscheidung für Ihr Kind zu treffen.

Wir möchten Sie hiermit ganz konkret über das Beratungsangebot informieren, das unsere Schule Ihnen bietet. Zudem geben wir Ihnen eine Auflistung aller weiterführenden Schulen aus dem Umkreis mit den bereits bekannten Terminen zum Anmeldeverfahren und auch zu den Tagen der offenen Tür.

2. Empfehlungen für die weiterführenden Schulen - Was kommt auf Sie zu?

In der Regel findet im November ein Info-Abend an unserer Schule zu den weiterführenden Schulen statt. Die Schularten der Region werden sich dort vorstellen und schulartspezifisch auch auf die Anforderungen an das Kind eingehen. Ende November beginnen die Empfehlungsgespräche, wozu Sie von der Klassenleitung eingeladen werden. Die vorläufige Empfehlung wird Ihnen eröffnet und begründet.

Mit dem Halbjahreszeugnis wird die Empfehlung ausgesprochen und ausgehändigt.

Im Februar/ März ist der Anmeldezeitraum der weiterführenden Schulen. Meistens bieten Schulen in der Zeit zwischen November und Februar einen Tag der offenen Tür an. Bitte achten Sie auf das Informationsmaterial, das Ihnen am Info-Abend ausgehändigt wird und informieren sich auf der Homepage der einzelnen Schule über die detaillierten Termine.

3. Wie kommt die Empfehlung zustande?

Die Empfehlung wird unter Berücksichtigung von Lern- und Arbeitsverhalten, Art und Ausprägung der Leistungen in den Fächern D, M, SU, sowie die Gesamtheit aller Fächer und der bisherigen Entwicklung des Kindes ausgesprochen.

Die pädagogische Gesamtwertung (fachliche, methodische, soziale und personale Kompetenz) der vom Kind erbrachten Leistungen ist die Grundlage für die Prognose für die weiterführende Schule. Wichtig für Sie als Eltern ist ein regelmäßiger Austausch mit der Klassenleitung über die schulische Entwicklung Ihres Kindes.

4. Kriterien für die Wahl der Schulart nach der 4. Grundschulklasse

In den letzten Jahren hat sich in der „Bildungslandschaft“ von Rheinland-Pfalz einiges verändert. Schularten, die bislang in Rheinland-Pfalz weniger verbreitet waren, wie z. B. private Gymnasien, die Duale Oberschule oder die Gesamtschule, ergänzen nunmehr die bekannten Realschulen Plus oder Gymnasien. Ebenso ist die Wahl der Schulart, die ein Kind nach dem 4. Schuljahr besucht, in die freie Entscheidung der Eltern gestellt und nicht mehr in die Entscheidungskompetenz der abgebenden Grundschulen. Unsere Aufgabe ist es heute viel mehr, nach intensiver Beratung der Eltern unsere Prognose bezüglich der Schullaufbahn in einer Empfehlung zu dokumentieren.

Natürlich ist es vorrangiger Wunsch der Eltern, ihrem Kind mit der schulischen Laufbahn und dem Schulabschluss die besten Chancen für sein späteres Leben zu ermöglichen. Konkret heißt das für die Eltern, sie sollten eine Prognoseentscheidung treffen, bei der sie aus dem Bildungsangebot vor Ort eine Schule auswählen, die der vermuteten Lernfähigkeit des Kindes sowie der vermuteten zukünftigen Leistungsbereitschaft entspricht.

Aus Sicht der Schülerin und des Schülers können andere Faktoren für sie und ihn wichtig sein, wie z. B. dahin gehen, wohin ihre und seine (bisherigen) Freundinnen und Freunde gehen wollen. Vielen Schülerinnen und Schülern wird erst im vierten Schuljahr bewusst, dass Arbeitshaltung und Leistung ihre Chance, die Schule ihrer Wahl zu besuchen, beeinflussen. Für manche beginnt Mitte der 4. Klasse ein Leidensweg, der bis in die 5. Klasse hineinreichen kann, wenn sie nicht in die Schule ihrer Wahl gehen dürfen. Dies wirkt sich auch auf die Leistungsmotivation aus.

Die Fülle der Unwägbarkeiten für Eltern, Beraterinnen und Berater macht es unmöglich, mit Sicherheit die „richtige“ Entscheidung zu treffen! Aus diesem Grund ist es gut zu wissen, dass das Bildungsangebot in Rheinland-Pfalz durch eine hohe Durchlässigkeit gekennzeichnet ist, d. h. mit der Wahl einer bestimmten Schulart nach der 4. Grundschulklasse wird zunächst nur eine Entscheidung über den Besuch der zweijährigen Orientierungsstufe getroffen.

Nach der Orientierungsstufe können die Eltern, gestützt auf die Erfahrungen und Erkenntnisse sowie auf der Grundlage einer erneuten Empfehlung oder einer Aufnahmeprüfung, noch einmal eine Schullaufbahn-Entscheidung treffen.

5. Nächstes Jahr aufs Gymnasium?

Das Abitur erscheint vielen als Tor zu Ansehen, Bildung und Berufen, die Erfolg und Geld versprechen. Verständlich, dass Eltern für ihr Kind dieses Ziel anpeilen. Aber wir sollten uns auch darüber im Klaren sein, worauf es im Gymnasium ankommt, damit das Kind später nicht überfordert und frustriert wird. Genaues Beobachten des Kindes ist dafür das A und O.

Überprüfen Sie, auf wie viele der unten aufgeführten Fragen Sie bei Ihrem Kind mit Ja antworten können. Mit jedem Ja steigt die Chance, dass Ihr Kind auf dem Gymnasium gut zurecht kommen wird. Mit jedem Nein, sollte ein Übertritt aufs Gymnasium kritischer betrachtet und infrage gestellt werden. Sprechen Sie auf jeden Fall über Ihre Beobachtungen mit der Lehrkraft. Gemeinsam finden Sie bestimmt die geeignete Schullaufbahn für Ihr Kind.

Begabung:

- Machen meinem Kind Rätsel und Denksportaufgaben Spaß?
- Möchte es sich bei Gesellschaftsspielen gerne mit Erwachsenen messen?
- Hat mein Kind Interessen oder Hobbys, in denen es besondere Fantasie und auffälligen Einfallsreichtum entwickelt?

Wissen:

- Nutzt mein Kind Möglichkeiten zum selbstständigen Wissenserwerb (Bücher, Wissenssendungen, Sachfragen an Erwachsene, Interesse an der Tageszeitung)?
- Hat es ein – für sein Alter – breit gestreutes Allgemeinwissen?

Sprachliche Fähigkeiten:

- Kann mein Kind Erlebnisse spannend und sprachlich treffend wiedergeben?
- Teilt es sich anderen auch gerne schriftlich mit?
- Liest mein Kind gerne Bücher?

Mathematische Fähigkeiten:

- Beherrscht mein Kind Einmaleins, Kopfrechnen sowie die schriftlichen Rechenverfahren sicher und fehlerfrei?
- Hat mein Kind den Zahlenraum bis 1 Million durchdrungen und fundierte Einblicke in das dekadische Stellenwertsystem?
- Löst mein Kind Textaufgaben ohne fremde Hilfe?

Arbeitshaltung und Lerngewohnheiten:

- Erledigt mein Kind die Hausaufgaben konzentriert und zügig?
- Werden begonnene Arbeiten ohne Unterbrechung zu Ende gebracht?
- Sucht mein Kind bei schwierigen Aufgaben selbstständig nach anderen Lösungswegen?
- Welche außerunterrichtlichen Interessen zeigt das Kind (Neugier, Ressourcen)?
- Kann das Kind dabei mindestens 20 Minuten lang ohne weitere Anleitung durch andere allein arbeiten (Konzentrationsfähigkeit)?
- Kann das Kind im Unterricht erläuterte Gesetzmäßigkeiten in den Übungen bei den Hausaufgaben selbstständig anwenden (Transfer)?

6. Worauf sollte man bei der Wahl der weiterführenden Schule außerdem achten?

Nutzt man nicht nur die Informations- und Beratungsangebote der Grundschule, sondern auch die der weiterführenden Schulen, so kann man die individuellen Bedürfnisse mit den Lernangeboten der

verschiedenen Schulen abgleichen.

Einige Gesichtspunkte, die man bei der Wahl der Schule berücksichtigen sollte, seien hier als Anregung zum Nachdenken aufgeführt:

- Herrschen auf den ersten Eindruck hin eine freundliche Atmosphäre und ein gutes Lernklima in der Schule?
- Besuchen Schülerinnen und Schüler, die sie kennen, die Schule gern?
- Entsprechen Gestaltung, Anzahl und Qualität der Klassen- und Fachräume sowie die Arbeitsmittel kind- und zeitgemäßen Anforderungen?
- Hebt sich die Schule durch besondere Inhalte/Aktivitäten von anderen Schulen ab?
- Gibt es ein Förderkonzept für leistungsstarke bzw. -schwache Schülerinnen und Schüler?
- Werden Übergänge sowohl in die Orientierungsstufe als auch in das Berufsleben systematisch gestaltet?

Zusammenfassend lässt sich auch hier noch einmal sagen, dass die aufgeführten Aspekte – wie Leistungsbereitschaft, gezeigte Leistung, Lernverhalten und emotionale Sicherheit des Kindes sowie die Bedingungen der Schule – berücksichtigt werden müssen, auch wenn damit bei aller Sorgfalt von Seiten der Eltern, der Beraterinnen und Berater nicht auszuschließen ist, dass eine Schullaufbahn-Entscheidung revidiert werden muss, weil letztlich auch die Vielzahl, die Komplexität und Vernetzung der Faktoren eine Vorhersage erschweren.

vgl. hierzu auch:

Empfehlung 25 der "Kommission Anwalt des Kindes" vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz

7. Wie beraten wir Sie beim Übergang zu den weiterführenden Schulen?

Die Lehrerinnen unserer Schule bringen große Erfahrung ein, wenn Sie mit Ihnen sprechen. Immer wieder haben sie Kinder auf die weiterführende Schule vorbereitet und erhalten Rückmeldungen von Kollegen der weiterführenden Schule, den Kindern selbst und Eltern, ob die pädagogische Beratung richtig war. Außerdem nehmen die Lehrerinnen regelmäßig an den Stufenkonferenzen der 5. Klassen der weiterführenden Schulen teil, um sich über die schulische Entwicklung der Kinder an den neuen Schulen zu informieren.

Die Beratung an unserer Schule geschieht in einem Dreierschritt:

- Allgemeine Information über das Bildungsangebot und das Anmeldeverfahren durch die Schulleiterin am 21.11.2016
- Beratungstag am 25.11.2016
- Bei Bedarf weitere Gespräche im Zeitraum bis Januar

Beim Beratungstag tauschen Sie sich als Eltern mit der Klassenlehrerin aus. Sie erhalten eine Einschätzung und erfahren sicher auch, welche weiterführende Schule wohl gar nicht für Ihr Kind in Frage kommt.

8. Anmeldeverfahren

Mit dem Halbjahreszeugnis (Ende Januar) erhalten Sie die Grundschulempfehlung, die Sie bei der weiterführenden Schule mit dem Zeugnis vorlegen müssen. Hierin empfiehlt die Klassenkonferenz (also

alle in der Klasse unterrichtenden Lehrer und Lehrerinnen) eine für Ihr Kind geeignete Schulform für die das Kind geeignet erscheint.

9. Weiterführende Schulen des Umkreises

Genauere Informationen zu den einzelnen Schulen erhalten Sie bei unserer Informationsveranstaltung oder auf der Internetseite der jeweiligen Schule.

Schulform	Ort	Internetseite
Realschule Plus (integrativ)	Hahnstätten (Schwerpunktschule und Ganztagschule)	www.realschuleplus-hahnstaetten.de
Realschule Plus (kooperativ)	Katzenelnbogen	www.rs-katzenelnbogen.de
Sophie-Hedwig-Gymnasium	Diez (Schwerpunktschule und Ganztagschule)	www.shgym-diez.de
Integrierte Gesamtschule „NAOS“	Nastätten	www.nao-nastaetten.de
Kooperative Gesamtschule „Aartalschule“	Aarbergen-Michelbach	www.aartalschule.de
Tilemannschule, Gymnasium	Limburg	www.tilemannschule.de
Marienschule, Gymnasium	Limburg	www.marienschule-limburg.de

10. Tage der Informationsveranstaltungen und „Offener Türen“ an den weiterführenden Schulen (soweit bereits bekannt)

Schule	Informationsabend	Tag der offenen Tür
Realschule Plus Hahnstätten	11.12.2015, 19.30 Uhr	09.12.2016
Realschule Plus Katzenelnbogen	05.12.2016, 19.30 Uhr	14.01.2017, ab 8.30 Uhr
Sophie-Hedwig-Gymnasium/ Theodissa Realschule Plus Diez	18.01.2017	26.11.2016, 10-14 Uhr 28.01.2017
Marienschule Limburg		12.11.2016, 9-13 Uhr
Tilemannschule Limburg		26.11.2016, 9-13 Uhr
Oranien-Campus Altendiez, Privates Gymnasium,		12.11.2016, 10-14 Uhr

11. Termine für die Anmeldung an den verschiedenen Schulen

Die Einschreibungstermine sind in Rheinland-Pfalz festgelegt auf die **Zeit nach dem 09. Februar 2017**. Einzelheiten und Uhrzeiten der Einschreibung erfahren Sie bei der entsprechenden Schule!

Wichtiger als alle Informationen auf dem Papier sind persönliche Beratungsgespräche mit den Lehrern/innen, die Ihr Kind am besten kennen. Nutzen Sie diese Möglichkeit, um Ihrem Kind einen "sanften" Übergang zur weiterführenden Schule zu ermöglichen.

Bedenken sollten Sie auf jeden Fall:

Aufgrund der Durchlässigkeit im Schulwesen ist keine Entscheidung endgültig! Ein Überwechseln in eine andere Schulart ist möglich, vor allem nach der Orientierungsstufe und nach der Klassenstufe 10. Zum anderen: Die geeignete Schulart für das Kind ist diejenige, in der es sich gefordert , aber auch nicht überfordert fühlt und somit Chancen für Erfolgserlebnisse nutzen kann, um ein gesundes Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl zu entwickeln.

Mit den besten Wünschen für eine für Kind richtige und gute Entscheidung!

gez. A. Meissner-Kusch (Rektorin)